



Gemeinsames Giftinformationszentrum

Der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Unfälle im Chemieunterricht

Der Chemieunterricht ist neben dem Sportunterricht einer der Unfallschwerpunkte in der Schule. Zu Vergiftungen und Verätzungen kommt es vor allem aufgrund von unsachgemäßem Umgang mit Chemikalien und Geräten sowie Unachtsamkeit bei der Durchführung der Experimente. Aktueller Anlass, auf diese Problematik hinzuweisen, ist der Unfall in einem Göttinger Gymnasium am 2. Juni 2008, bei dem eine Flasche mit Salpetersäure zerbrochen ist. In den letzten Jahren haben sich in den Am GGIZ beteiligten Ländern wiederholt Unfälle mit Brom ereignet [zuletzt GGIZ 200700334, 200701821, 200711676, 200806456. Am 15. März 2007 kam es zu einem Unfall mit einem Quecksilber-Barometer [GGIZ 200703263}. Wenn die Regeln für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz beim Umgang mit Gefahrstoffen im Unterricht ausreichend Beachtung finden, sind praktische Tätigkeiten und Experimente eine wichtige Ergänzung des theoretischen Unterrichts. Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten sind allerdings ausreichende Kenntnisse und ruhiges Hantieren unter fachlicher Anleitung und Aufsicht.

Weitere Informationen:

[Unfall: Schüler und Lehrer im Chemie-Unterricht verletzt. ZEIT online, Tagesspiegel | 02.06.2008 12:07](#)

[Heidi Meyer, BfR Berlin, Helmut Hentschel, GGIZ Erfurt. Unfälle mit Brom in der Schule. 9. SYMPOSIUM MENSCH – UMWELT. Vergiftungsgefahren im Alltag. Erfurt, 25. Mai 2007](#)

[GUV-SR 2003 \(bisher GUV 19.16\) Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz - Umgang mit Gefahrstoffen im Unterricht. Ausgabe Januar 1998 - Aktualisierte Fassung Juni 2004](#)

c/o HELIOS Klinikum Erfurt • Nordhäuser Str. 74 • 99089 Erfurt
Telefon: 0361 / 730 730 • Fax: 0361 / 7307317